

Einwilligungserklärung der Auszubildenden/ des Auszubildenden bzw. der EQ-Teilnehmerin/ des EQ-Teilnehmers

Im Rahmen der Assistierten Ausbildung kann es sinnvoll und erforderlich sein, ein anlassbezogenes Gespräch zwischen den an der Berufsausbildung/ Einstiegsqualifizierung (EQ) beteiligten Akteuren ohne Anwesenheit der/ der Auszubildenden bzw. der/ des EQ-Teilnehmenden zu führen. Im Anschluss ist die betroffene Person bzw. bei Minderjährigen sind die Eltern/Erziehungsberechtigten zeitnah durch den Maßnahmeträger über den Inhalt des Gespräches umfassend zu informieren.

Der Maßnahmeträger _____ (Name, Adresse) plant mit:

- ☐ dem Ausbildungsbetrieb
☐ der Berufsschule
☐ der zuständigen Kammer
☐ sonstige Dritte: _____ ((Firmen-)Name, Adresse)
☐ sonstige Dritte: _____ ((Firmen-)Name, Adresse)

ein anlassbezogenes Gespräch ohne die Auszubildende/ den Auszubildenden bzw. die EQ-Teilnehmende/ den EQ-Teilnehmenden zu führen. Das Gespräch steht im direkten Zusammenhang mit der Situation (*bitte wählen Sie nachfolgend aus*)

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> beim Ausbildungsbetrieb. | <input type="checkbox"/> in der Berufsschule. | <input type="checkbox"/> im privaten Lebensbereich. | <input type="checkbox"/> Sonstigem. |
| Bitte <u>zwingend</u> ausfüllen und den konkreten Gesprächsanlass definieren*: | Bitte <u>zwingend</u> ausfüllen und den konkreten Gesprächsanlass definieren*: | Bitte <u>zwingend</u> ausfüllen und den konkreten Gesprächsanlass definieren*: | Bitte <u>zwingend</u> ausfüllen und den konkreten Gesprächsanlass definieren*: |

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

* Der Einverständniserklärung muss der Anlass des Gespräches und die Zustimmung zum konkreten bedarfsbezogenen Datenaustausch zu entnehmen sein. Der junge Mensch muss zum Zeitpunkt der Einwilligung wissen, welche Daten zu welchem Zweck verarbeitet bzw. an wen übermittelt werden. Die inhaltliche Ausrichtung des anlassbezogenen Gespräches ist auch unter Aufführung der möglicherweise zu verwendenden Dokumente und Daten transparent zu machen.

Wir bitten Sie deshalb um die Zustimmung zu folgender Erklärung:

Zustimmungserklärung nach § 67b Abs. 2 SGB X:

Ich, _____, stimme einem gegenseitigen Informationsaustausch zwischen den oben genannten Beteiligten zum ebenfalls oben benannten anlassbezogenen Gespräch ohne meine Anwesenheit zu.

Ich bin damit einverstanden, dass der Maßnahmeträger _____ (Name, Adresse), ausschließlich Daten zum oben beschriebenen Zweck übermittelt.

Meine Einwilligung gilt nur für das oben benannte anlassbezogene Gespräch. Für jedes weitere Gespräch ohne meine Anwesenheit ist eine erneute Einwilligung durch den Maßnahmeträger bei mir einzuholen. Für andere Zwecke ist eine Verarbeitung oder Nutzung weder geplant noch zulässig. Aus meiner Einwilligung dürfen mir keinerlei Nachteile erwachsen. Ich weiß, dass ich diese Erklärung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Die bis zum Widerruf übermittelten Daten wurden rechtmäßig genutzt. Mein Einverständnis kann ich auch beschränken. Über die Folgen der Verweigerung meiner Einwilligung wurde ich informiert.

(Ort)

den _____
(Datum)

(Unterschrift)

-bei minderjährigen Teilnehmenden-

(Unterschrift Erziehungsberechtigte/gesetzl Vertreter)

Art. 4 Nr. 11 DSGVO – Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck:

„Einwilligung“ der betroffenen Person jede freiwillig für den bestimmten Fall, in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist;

Art. 6 Abs. 1 Unterabsatz 1 Buchstabe a DSGVO – Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig, wenn mindestens eine der nachstehenden Bedingungen erfüllt ist:

Die betroffene Person hat ihre Einwilligung zu der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke gegeben [...]

Art. 7 DSGVO – Bedingungen für die Einwilligung

1. Beruht die Verarbeitung auf einer Einwilligung, muss der Verantwortliche nachweisen können, dass die betroffene Person in die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten eingewilligt hat.
2. ¹Erfolgt die Einwilligung der betroffenen Person durch eine schriftliche Erklärung, die noch andere Sachverhalte betrifft, so muss das Ersuchen um Einwilligung in verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache so erfolgen, dass es von den anderen Sachverhalten klar zu unterscheiden ist. ²Teile der Erklärung sind dann nicht verbindlich, wenn sie einen Verstoß gegen diese Verordnung darstellen.
3. ¹Die betroffene Person hat das Recht, ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. ²Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. ³Die betroffene Person wird vor Abgabe der Einwilligung hiervon in Kenntnis gesetzt. ⁴Der Widerruf der Einwilligung muss so einfach wie die Erteilung der Einwilligung sein.
4. Bei der Beurteilung, ob die Einwilligung freiwillig erteilt wurde, muss dem Umstand in größtmöglichem Umfang Rechnung getragen werden, ob unter anderem die Erfüllung eines Vertrags, einschließlich der Erbringung einer Dienstleistung, von der Einwilligung zu einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten abhängig ist, die für die Erfüllung des Vertrags nicht erforderlich sind.